

Wer Projekte leiten kann, kann auch Abteilungen führen ...

von Lisa Wolff

Kurzübersicht

- o Ein Projektleiter ist essentiell für das laufende Projekt, um alle Aktivitäten auf das Erreichen der Projektziele auszurichten.
- o Ein Projektleiter verantwortet Projekte während eine Führungskraft nicht den einen Fokus aufweisen kann, sondern viele, wechselnde Themen verantwortet.
- o Bei der Entwicklung von Mitarbeitern ist zu bedenken, dass fachlich starke Projektleiter nicht unmittelbar erfolgreiche Führungskräfte sind – und andersherum.



... ist immer noch ein weit verbreiteter Irrglaube. Eine Vielzahl von Unternehmen legen ihre Entwicklungsprogramme darauf aus, dass Mitarbeiter auf dem angestrebten Karriere-Weg zur Führungskraft zuerst eine besondere Herausforderung lösen müssen, zum Beispiel die Aufgabe der Projektleitung auszuüben, bevor „richtige“ Führungsverantwortung übernommen werden darf. Zwar sind Projektleitung und Führung in Teilen vergleichbar und verlangen ähnliche Kompetenzen von den Mitarbeitern, doch der große Unterschied liegt im Detail.

Der Projektleiter behält den Gesamtüberblick über das Projekt

Natürlich muss ein Projektleiter auch führen können – nur so kann er gemeinsam mit seinem Projektteam den Weg zu den vereinbarten Projektzielen bestreiten. In jedem unserer Projekte ernennen wir zu Anfang eines Realisierungsprojektes eine Projektleiterin oder einen Projektleiter, der u.a. das Planen, das Priorisieren von Aufgaben, das Überwachen sowie den ständigen, informationsgebenden Austausch mit dem Auftraggeber im laufenden Projekt übernimmt. Der Projektleiter weist fachliche Kompetenz auf. Er kann ohne Probleme gemeinsam mit seinem Team Themen inhaltlich in der Tiefe durchdringen und gleichzeitig den Gesamtzusammenhang der Themen zueinander herstellen. Jeder Gesamtmeilensteinplan, jede Arbeitspaketeliste, jede Kosten- oder Ressourcenplanung wäre zwecklos, wenn der Projektleiter die einzelnen Elemente nicht aufeinander abstimmen und alle Aktivitäten auf das Erreichen der Projektziele ausrichten würde.

Projektverantwortung ist nicht gleich Führungsverantwortung

In der Praxis zeigt sich immer wieder, dass eine gute Projektleitung nicht automatisch auch eine erfolgreiche Führungskraft ist. Während der Projektleiter danach strebt die Projektziele seines Projektes zu erreichen, hat die Führungskraft u.a. die angemessene Aus- und Weiterbildung der eigenen Mitarbeiter, entstandene Konfliktpotenziale, mögliche Marktentwicklungen, die Unternehmenszahlen sowie die Koordination parallellaufender Projekte im Blick. Eine Führungskraft hat nicht den einen Fokus, sondern verantwortet viele, wechselnde in den Prioritäten volatile Themen. Die Führungskraft benötigt einen Weitblick auf mögliche Entwicklungen der Abteilung und der Mitarbeiter. Ein Unternehmen steht nicht still – niemals. Aus diesem Grund muss die Führungskraft regelmäßig Antworten auf strategische Fragestellungen geben, die die Richtung, in die sich die eigene Abteilung sowie die eigenen Mitarbeiter entwickeln sollen, vorgeben. Im Vergleich zu den einmal festgelegten in der Regel statischen Projektzielen, die mit voller Aufmerksamkeit verfolgt werden können.

Fazit

Achten Sie also bei der Besetzung von Führungskräfte-Positionen idealerweise darauf, dass eine gute Führungskraft oft ein guter Projektleiter sein kann, aber nicht jeder gute Projektleiter automatisch auch eine gute Führungskraft abgibt. In fast allen Unternehmen sind die Menschen das wichtigste Kapital und tragen zum profitablen Wachstum des Unternehmens bei. Eine gut ausgebildete Führungskraft, die die Führung der eigenen Mitarbeiter beherrscht, ist deshalb immer eine gute Investition in die Zukunft des Unternehmens.